WIR HIER

Ein Magazin für Norderstedt von Geflüchteten

Heft 2
Dezember 2017

Miteinander reden • Miteinander handeln • Miteinander gewinnen

Impressum

Wir hier. Ein Magazin von Geflüchteten für Norderstedt. Hrsg.: Willkommen-Team Norderstedt e.V. und Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt in Trägerschaft des Diakonischen Werks Hamburg-West/Südholstein.

Redaktionsanschrift:
Fadens Tannen 30, 22844 Norderstedt
E-Mail: magazin@willkommen-team.org
Tel. 040 / 638 612 61
E-Mail: vorstand @willkommen-team.org

V.i.S.d.P.: Ilka Bandelow, Willkommen-Team Norderstedt e.V.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder und verbleiben mit allen Rechten bei den Autor/innen.

Die Porträt-Fotos stammen aus Privatbesitz bzw. von Srapion Gevorgyan.

www.magazin.willkommen-team.org

www.neuesobdach-norderstedt.de.

Redaktion:
Ahmad Turki, Alan Ali, Annelie Andert, Bashear Rajha, Bozan Shikho, Fakhria Abdalla, Gisela Ellerbrock, Hamdou Hajjo, Jamal Nasser Edin, Mohammad Badawi, Mohamat Rabata, Sabina Kuhlmann, Samah Nasser Alshaghdari, Tamim Taheri, Zina Safoyan.

Redaktionsleitung:
Hero Hewa Taher (Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein)
Susanne Martin (Willkommen-Team Norderstedt e.V.)

Übersetzung:
Hamidreza Samani, Hero Hewa Taher, Hamdou Hajjo.

Textglättung:
Annelie Andert, Gisela Ellerbrock-Albrecht, Sabina Kuhlmann

Bildbearbeitung und Layout:
Susanne Martin,Tamim Taheri

Online-Realisierung:
Yasser Al-Dhelee

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die überwiegend positive Reaktion auf die erste Ausgabe von „WIR HIER“ freut uns. Es haben sich weitere Menschen bei uns gemeldet, die Beiträge beisteuern oder in der Redaktion mitarbeiten wollen, und wenn auch Sie Lust haben, sich an dem „Magazin für Norderstedt“ mit einem Beitrag zu beteiligen, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf! Auch für Leserbriefe sind wir offen, denn Austausch und Dialog sind uns wichtig.

Der inhaltliche Schwerpunkt von Heft 2 kommt diesem Anspruch entgegen: Das Thema Weihnachten und Geflüchtete wirft Fragen auf. In Deutschland ist es auch für nicht religiös gebundene Menschen selbstverständlich, das Weihnachtsfest zu feiern - Weihnachten ist ein Teil der deutschen Kultur. Aber wie gehen zum Beispiel geflüchtete Muslime mit diesem Fest um? Wird in ihren Heimatländern vielleicht auch das Christfest gefeiert und wie war das für sie? Welche Bräuche bringen nach Deutschland geflüchtete Christen mit? Feiern Jesiden auch Weihnachten? Gibt es bei den Geflüchteten besondere Wünsche zum Weihnachtsfest?

Der Redaktion wurde ein Weihnachtswunsch schon erfüllt: Der Lions Club Norderstedt hat einen leistungsfähigen Laptop für die Layout-Arbeit gespendet, dafür danken wir herzlich!

Gegenüber Heft 1 gibt es einige Veränderungen: Nicht mehr jeder Text ist zweisprachig veröffentlicht (dafür hat sich die Zahl der Herkunftssprachen erhöht, in denen Beiträge wiedergegeben sind, denn in Norderstedt werden viele Sprachen gesprochen). Die Veränderung liegt unter anderem daran, dass sich die Zahl der gleich auf Deutsch vorgelegten Beiträge erhöht hat. Bei diesen Texten wurde durch Deutsch-Muttersprachlerinnen nur eine Fehlerkorrektur und Textglättung vorgenommen. Bei Beiträgen, die von Sprachmittler/innen ins Deutsche übersetzt wurden, findet sich jetzt ein entsprechender Hinweis - damit kommen wir denjenigen Leser/innen entgegen, die sich über die guten Deutschkenntnisse einzelner Geflüchteter in Heft 1 wunderten.

Auch Heft 2 konnte durchgehend mit ausdrucksstarken Bildern versehen werden. Unser Dank gilt den Künstlern und Künstlerinnen, die uns ihre Bilder zum Abdruck zur Verfügung gestellt haben!

Und nun wünscht Ihnen die Redaktion viel Freude beim Lesen und natürlich eine gute Weihnachtszeit!

Die Redaktion

Bei der Redaktionsarbeit ist immer wieder ein kritischer Blick notwendig. Foto: Bashear Rajha

Vom Weggehen und Ankommen

Premiere
auf dem Ulzburgerstraßenfest

Am Autofreien Sonntag auf dem Ulzburgerstraßenfest verteilten Mitglieder von Redaktion, Diakonie und Willkommen-Team die druckfrische erste Ausgabe von WIR HIER. Die Aktion hat allen viel Spaß gemacht.
Es kamen viele interessante Gespräche zustande. Wir behmen sie als Ermutigung weiterzumachen.

Fotos: Bashear Rajha

Freiwilligenarbeit

Von Tawfik Al-Bathigi aus Jemen

Zur Person:
Tawfik Al-Bathigi arbeitet im „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ bei der Integrationsbeauftragten der Stadt Norderstedt.

العمل التطوعي

يعد العمل ال تطوعي ركيزة أساسية في بناء المجتمع ونشر التماسك الاجتماعي بين افراده، فهو مفهوم نبيل ارتبط ارتباطاً وثيقاً بكل معاني الخير والعمل الصالح فيمختلف الثقافات البشرية منذ القدم.

فالعمل التطوعي ممارسة إنسانية يقوم بها الفرد برغبة بصفة اختيارية ودافع ذاتي، يخصص جزء من وقته وجهده او ماله من أجل خدمة المجتمع ومساعدة الآخرين من منطلق أخلاقي أو اجتماعي أو إنساني او ديني بدون أي عوائد مادية.

المشاركة في الأعمال التطوعية هو مؤشرا على مستوى تطور وتقدم الشعوب،ومقياس لل مستوى التعليمي والثقافي والوعي لدي المجتمع واحساسه بالبعد الإنساني الذي يتجاوز العرق والدين واللون والحدود الجغرافية. ان درجة المشاركة تختلف من مجتمع لأخر حيث تشهد الدول الحديثة تطورا كبيرا في مفهوم العمل التطوعي.

في المانيا على سبيل المثالتعتمد العديد من المؤسسات والمنظمات على عمل المتطوعين، ومنها المستشفيات ورياض الأطفال والأندية ودور المتقاعدين وملاجئ اللاجئين ...الخ. حيث يقوم العمل التطوعي في هذه المؤسسات على اعتبارات أخلاقية أو اجتماعية أو إنسانية.

يعد العمل التطوعي في المانيا ظاهرة مجتمعية نظراً للأعداد الكبيرة التي تعمل طوعا في المبادرات والجمعيات الناشطة في مجالات الخدمات الإنسانية والاجتماعية والثقافية. وتشير بعض الإحصائيات إلى أن نحو 14.89مليون منالسكان في عام 2017 ممن تتجاوز أعمارهم 14 عاما ينخرطون في أعمال تطوعيةبحسب دراسة استقصائية اجريت بشأن العمل التطوعي في السنوات من عام 2013 إلى عام 2017 *من قبل*

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/173632/umfrage/verbreitung-ehrenamtlicher-arbeit.***Statista GmbH***

توفر هذه المؤسسات والمنظمات أيضا فرص جيدة للاجئين والمهاجرين لاستثمار أوقات فراغهم من اجل الاسهام في تلبية احتياجات اجتماعية في إطار عمل جماعي منظم تكسبهم الشعور بالانتماء الى المجتمع وتحمل المسئولية وتلبية الجوانب المعنوية المختلفة بالإضافة الى التعلم واكتساب خبرات ومهارات جديدة وتطوير مهارات التواصل مع الاخرين.فالعمل التطوعي يعتبر أحد اهم وسائل اندماج اللاجئين في المجتمع والتعرف على أصدقاء ألمان وتحسيناللغة الالمانية.

في مدينة نوردرشت هناك نماذج رائعة جدا من المتطوعين والمتطوعات من اللاجئين والالمان الذين لم يدخروا جهدا في مساعدة الاخرينسواء عبر المنظمات والمبادرات او بشكل شخصي يقومونبهذه الاعمال التطوعية اعتبارا من مسئوليتاهم الإنسانيةوالأخلاقية تجاه المجتمع، مع ذلك يظل عدد المتطوعين وخاصة من اللاجئين محدود جدا.هناك صعوبات تواجه بعض اللاجئين في حياتهماليومية ويحتاجون بصورة ملحة الى تقديم يد العون والمساعدة كماان بعض مراكز الايواء تعاني من بعض الإهمالواللامبالاة من قبل البعض والتي تحتاج الى وقفة جادة من الجميع.

أن الأوان ان نتحلى جميعنا بنوع من المسئولية للإسهامبإيجابية في الاعمال التطوعية فيإطار عمل جماعي منظم انطلاقا من مبدأ كل انسان عليه واجبات ولديه حقوق وتتمحور واجباته تجاه المجتمع الذي يعيش فيه بإعطائه جزء من وقته وفكرة وجهده ترسيخا لمبدأ التكافل الاجتماعي.

يجب ان تتظافر جهودنا جميعا في مدينة نوردرشت من اجل العمل على نشر ثقافة العمل التطوعي وغرس مفاهيم المبادرة والشعور بالمسئولية المجتمعية، وضرورة دعمه بكل الطرق وشتى الوسائلونشره كثقافةفي المجتمع.

Freiwilligenarbeit

Das Konzept „Freiwilligenarbeit“ ist in den meisten Herkunftsländern der Geflüchteten unbekannt. Wie stark ehrenamtliches Engagement in einer Kultur verankert sei, zeige den Entwicklungsstand einer Gesellschaft, schreibt Tawfik Al-Bathigi, und er erläutert, worum es bei der Freiwilligenarbeit geht. Hier die Kurzfassung des voranstehenden Textes auf Deutsch:

Ehrenamtliche investieren Zeit, Kraft und Gefühle für eine starke Gemeinschaft, ohne dafür Geld zu bekommen. Sie tun es aus religiösen oder humanitären Gründen oder aus einem allgemeinen Verantwortungsgefühl für die Gesellschaft heraus.

Freiwilligenarbeit hilft allen:

- Freiwilligenarbeit ist gut für die Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt.
- Freiwilligenarbeit ist gut für diejenigen, die ehrenamtliche Arbeit leisten: Ihre Bedürfnisse nach Helfen und Mitarbeit an einer starken Gemeinschaft werden befriedigt, sie verbessern die Welt. Außerdem lernen sie viel dazu durch ihre Arbeit. Sie finden Freunde und Freundinnen, und wenn Deutsch nicht ihre Muttersprache ist, wachsen ihre Sprachkenntnisse.
- Freiwilligenarbeit ist gut für diejenigen, die durch sie unterstützt werden. Das können Vereine und andere Organisationen sein, das können aber auch einzelne Menschen oder informelle Gruppen sein. Und im Grunde ist es die ganze Gesellschaft, deren Zusammenhalt durch ehrenamtliche Arbeit gestärkt wird.

Ein erster Schritt in die Freiwilligenarbeit ist es, Verantwortung für den Zustand seines Wohnumfelds zu übernehmen. Hier kann jede/r Einzelne etwas zum Wohl der Gemeinschaft beitragen. Es können aber auch alle zusammen etwas dafür tun, dass das Wohnumfeld attraktiver wird. Zur ehrenamtlichen Arbeit können sich alle zusammenfinden, unabhängig von Herkunft, Sprache, Hautfarbe, Religion oder was auch immer Menschen voneinander unterscheiden kann. Wichtig ist das gemeinsame Ziel.

Geflüchtete können durch Freiwilligenarbeit etwas von der Unterstützung zurück geben, die sie selbst empfangen haben. Ob aus Dankbarkeit, Menschlichkeit, religiösen Gründen oder einem anderen Grund, mag jeder selbst für sich entscheiden. Es gibt jedenfalls genug Menschen in Norderstedt, die Hilfe brauchen. Verbinden wir doch unsere Kraft für sie, für eine starke Gemeinschaft. Fangen wir an, unserer freien zeit eine Bedeutung zu geben!

Jemen ist ein Land, das in Gegenwart von Frauen blühte

Von Samah El Shaghdary aus Jemen

Aus dem Arabischen übersetzt

Samah El Shaghdary, Schriftstellerin und Dichterin, hat sich intensiv mit der Rolle der Frau im Jemen beschäftigt und WIR HIER einen Artikel zum Nachdruck zur Verfügung gestellt, der bislang nur auf Arabisch veröffentlicht wurde. Sie schreibt darin über die herausragende Rolle der Frauen für die Entwicklung Jemens. In Heft 1 hatten wir den vollständigen arabischen Text und den ersten Teil der Übersetzung ins Deutsche gedruckt, hier nun der zweite deutschsprachige Teil.

Wenn Sie den ersten Teil verpasst haben, können Sie den Artikel im Internet nachlesen:
https://magazin.willkommen-team.org/artikel/vom-weggehen-und-ankommen/11-jemen-ist-ein-land-das-in-gegenwart-von-frauen-bluehte

Das Verantwortungsgefühl scheint den jemenitischen Frauen angeboren zu sein, sie waren immer gegen Krieg und haben sich für Frieden und Gleichberechtigung eingesetzt, und waren bereit, dafür auch schwierige Entscheidungen zu treffen.

Im 19. Jahrhundert gab es eine Dichterin, Gasal Al Makdashi. Sie ist die Tochter eines Stammesfürsten aus Samos, einer Stadt in der Region Samar. Al Makdashi konnte mit Weisheit und Mut viele Probleme des Stammes lösen, sie hat Unwissenheit und Analphabetentum beseitigt und ist mit Reden und Gedichten gegen männliche Dominanz vorgegangen. Mit ihren Worten erklärte sie den Jemeniten, dass die Männer die Frauen unterdrückten und dass das eine falsche Haltung sei. Al Makdashis Gedichte sind auch heute, lange nach dem Tod ihrer Schöpferin, noch im Gedächtnis der jemenitischen Gesellschaft. Gerne wird an die Passage aus einem ihrer Gedichte erinnert, in der Al Makdashi sich mit Diskriminierung und Ungerechtigkeit beschäftigt und darstellt, dass es beides nicht geben darf. Zu Al Makdashis Lebzeiten hatte der Kampf um die soziale Weiterentwicklung in Politik und Gesellschaft einen Höhepunkt erreicht.

Der jemenitische Dichter Abdullah Al Bardoni, mit dem Al Makdashi zusammenarbeitete, forderte zum Beispiel das Prinzip der sozialen Gleichheit aller Menschen, bevor die Vereinten Nationen im Jahr 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte beschlossen. Auch als in Jemen politische Veränderungen auftraten und es vor allem bei einigen Partisanen Strömungen gab, die die Frauen unterdrücken wollten, hat Al Makdashi ihre Positionen nicht aufgegeben und konnte damit auch gegen die islamische Partei bestehen. So ist die jementische Frau weiter Trägerin der Werte Freiheit und Gerechtigkeit geblieben und gab Anstöße zur Veränderung. Ihre Aktivitäten zeigten sich auch bei der Revolution im Jahr 1962 im Norden und der im Jahr 1990 im Süden.

Dann hat das männliche System in Jemen wieder die Kontrolle übernommen, Frauen wurden aus Entscheidungspositionen verdrängt und das rächte sich: Es hat dadurch viele politische Probleme gegeben. Es wurden auch religiöse Gründe als Druckmittel verwendet, damit die Frauen sich aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben zurückzögen. Trotzdem gaben die Frauen nicht auf und stellten fest, dass die Regierung in Jemen verändert werden muss, da es kein Vertrauen zwischen der Regierung und der Opposition bzw. den Menschen auf der Straße gab. Die jemenitischen Frauen leben weiter in dem Bewusstsein, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht ein Recht auf ein anständiges Leben haben. Sie setzen sich dafür ein, dass die Konflikte eines Tages beendet und dass Frieden geschaffen wird. Diese Friedensbewegung hatte 2010 das höchste Niveau erreicht, als die Frauen sich Schulter an Schulter mit den Männern für Freiheit einsetzten, und auch 2011 gingen viele Menschen beiderlei Geschlechts, verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft dafür auf die Straße.

Die jemenitischen Frauen wollen Frieden, weil die Fortsetzung des Krieges immer nur neues Leid schafft. Sie wollen ein vereintes Land, ein demokratisches Land, ein modernes soziales System. Sie wollen ihre Freiheit und Rechte wieder. Die jemenitische Frau hält eine Feder in der Hand und zeichnet einen Weg zur Freiheit.

Zur Person:

Samah El Shaghdary ist 34 Jahre alt und seit Anfang 2017 in Deutschland. Sie hat zwei Bücher veröffentlicht, ein drittes ist fertig. Im Jemen hat sie sechs Jahre lang für eine Fernsehanstalt gearbeitet und war für zahlreiche Filme verantwortlich.

Die Kurden

Von Fakhria Abdalla aus Syrien

Aus dem Arabischen übersetzt

Der Begriff „Kurd“ wurde im Mittelalter für Nomadenstämme benutzt, die weder Araber noch Türken waren. Die Kurden leben in verschiedenen Ländern, die meisten von ihnen in Syrien, Irak, Iran und in der Türkei, große Gruppen aber auch in Aserbaidschan, in Armenien und Libanon. Ihr Hauptsiedlungsgebiet wird als Kurdistan bezeichnet. Die geschätzte Anzahl von Kurden liegt zwischen 25 und 30 Millionen Menschen. Die meisten Kurden leben in der Türkei - etwa 1/5 der gesamten türkischen Bevölkerung sind Kurden, also etwas über 13 Millionen. Die Kurden haben, obwohl sie unterschiedliche Sprachen sprechen, eine eigene Identität. Trotz oder wegen der verschiedenen nationalen, religiösen und sprachlichen Zugehörigkeiten verstehen die Kurden sich als ein Volk, das nicht nur untereinander, sondern auch den Angehörigen anderer Völker in ihren Siedlungsgebieten gegenüber wohlwollend nachbarschaftlich verbunden ist und gute Beziehungen pflegt.

Das von Kurden bewohnte Gebiet.
Quelle: Wikipedia

Dass sich eine kurdische Identität entwickelt hat, hängt nicht nur mit den historischen Wurzeln im nomadischen Stammeswesen zusammen, sondern auch mit der Unterdrückung und Fremdherrschaft, denen die Kurden immer wieder ausgesetzt waren und noch sind. Die Kurden haben sich trotz aller Anfeindungen nicht unterworfen, sondern fordern weiterhin ihr Recht auf eine kurdische Identität. Die Mehrheit der Kurden tut dies mit friedlichen Mitteln und reagiert auf die von Machthabern erlebte Gewalt nicht mit Gegengewalt, sondern will Konflikte und Streitigkeiten ohne Waffen oder andere Gewalt beseitigen. Das zeigt den hohen Stellenwert, den der Respekt vor anderen Menschen für sie hat, darum sind Hungerstreik und friedliche Demonstrationen bevorzugte Protestformen. Ihr Glaube, dass friedliches Zusammenleben und sozialer Friede über die Volks- und Religionszugehörigkeit hinaus möglich sind, ist ungebrochen.

Weitgehende Autonomie gibt es aktuell für die Kurden nur in der Autonomen Region Kurdistan im Irak. Dort pflegt und bewahrt die kurdische Regierung auch das kulturelle Erbe der Menschen anderer Volkszugehörigkeit, selbst wenn es nicht mit ihrer eigenen Identität verbunden ist, und führt damit die Auflagen der Regierung aus. Die große Sehnsucht der Kurden bleibt aber ein eigener Staat. Dieser ist jedoch nicht in Sicht.

Ich bin Kurdin aus Syrien und habe mein Volk immer erlebt als eines, in dem die Menschen ein weites Herz haben. Sie heißen alle Menschen willkommen, auch die Menschen anderer Volks- und Religionszugehörigkeit. Sie glauben an ein Land, in dem alle tolerant sind und gut miteinander leben und das so bunt und wundervoll ist wie ein Regenbogen. Auch ich glaube daran, dass Frieden möglich ist. Ich wünsche mir, dass Ihr Euch mit mir für eine Gesellschaft einsetzt, in der sich niemand fürchten muss. Lasst unsere Kleidung die Farben der ganzen Welt widerspiegeln, so bunt wie die Blumen in unberührter Landschaft, und damit die Farbe der Uniformen verdrängen. Lasst unsere Stimmen so klar sein wie die Flüsse in unserer Heimat, wenn wir vom Leben und der Liebe zum Leben singen, und lasst uns dieses Lied gemeinsam schreiben, hoffnungsfroh und immer wieder neu, und das Getöse der Waffen zum Schweigen bringen. Lasst uns Hand in Hand gehen und Ihr werdet merken, dass Vorurteile aus rassistischen, religiösen oder anderen Gründen keinen Wert haben.

Zur Person

Fakhria Abdalla ist 39 Jahre alt und seit 2016 in Deutschland. Sie schreibt gerne Gedichte, aber für WIR HIER war es ihr ein Anliegen, ihre Sicht auf die Situation der Kurden darzustellen.

Imagination: Ich und sie

Von Mohammad Badawi aus Syrien

Aus dem Arabischenen übersetzt

Zur Person:

Mohammad Badawi ist seit April 2017 in Deutschland. Er will mit seinen Texten das Wissen übereinander fördern. Dafür hat er sich eine Geschichte in Fortsetzungen ausgedacht: Sein Ich-Erzähler ist ein Geflüchteter, der von einer Norderstedterin angesprochen wurde. Sie verabreden sich im Stadtpark um mehr voneinander zu erfahren.

Wenn Sie den ersten Teil verpasst haben, können Sie ihn im Internet nachlesen:
https://magazin.willkommen-team.org/artikel/vom-weggehen-und-ankommen/9-imagination-ich-und-sie

Nachdem Maria mich auf dem Bahnhof angesprochen hatte, ging mir vieles durch den Kopf. Warum will sie mich treffen? Über welches Thema könnte ich mit ihr sprechen? Die Tage bis zu unserer Verabredung vergingen sehr langsam.

Ich war schon eine Stunde vor der verabredeten Zeit dort und habe von meiner Bank aus jede vorübergehende Frau genau angeschaut, ob sie wohl Maria sei. Aber Maria kam auf die Minute pünktlich und ich habe sie sofort an ihrem freundlichen Lächeln erkannt. Sie gab mir die Hand, sagte ‚Hallo' und redete gleich weiter: „Es tut mir Leid, ich habe heute nur wenig Zeit, weil ich zu einem wichtigen Termin muss. Ich bin nur gekommen, weil ich deine Handy-Nummer nicht habe und dich nicht anrufen konnte". - „In Ordnung", sagte ich, „bitte setzen Sie sich doch so lange".

„Ich weiß, wie du heißt," sagte Maria, „aber nicht, woher du kommst. Übrigens frag du mich bitte erst einmal nichts über mich. Irgendwann kommt bestimmt der Tag, an dem ich dir von mir erzähle, aber noch nicht." - „Meine Dame, das ist für mich in Ordnung. Ich komme aus Syrien". Sie war überrascht: „Aus Syrien, dem Land, von dem wir so viel hören?" - „Ja" - „Wo liegt Syrien eigentlich?" -

„Syrien ist eines von vielen arabischen Ländern und liegt in der Mitte des antiken Orients, der sich auf drei Kontinenten erstreckte: Asien, Afrika und Europa. Das Gebiet reichte von der ägyptischen Grenze und der Arabischen Wüste im Süden nach Norden bis zum Amanus, der es von Kleinasien trennt. Im Westen war das Mittelmeer die Grenze, im Osten die Syrische Wüste und der Euphrat. Die nordsüdliche Ausdehnung dieses Gebietes beträgt 700 bis 800 km, die westöstliche 100 bis 300 km, die Gesamtfläche rund 200.000 qkm. Manche sagen auch, der alte Orient reichte von der Grenze Spamiens bis Indien und von Äthiopien bis zur Türkei, das wären dann 400.000 qkm. Nach dem 1. Weltkrieg teilten die Kolonialmächte Großbritannien und Frankreich das Gebiet in verschiedene Länder unter sich auf. Zufällig bin ich geboren in dem Land, das die Kolonialherren damals Sham nannten, und da in dem Teil, der heute Syrien ist. Andere Teile von Sham wurden zu Palästina, Libanon und Jordanien. Die Hauptstadt des damaligen Sham hieß auch Sham, heute heißt sie Damaskus und ist die Hauptstadt von Syrien."

Maria hatte interessiert zugehört. Nun bedankte sie sich bei mir für die Informationen, sie hätte das alles nicht gewusst: „Das Gespräch mit dir war sehr anregend, ich muss jetzt aber leider weg. Wir treffen uns gerne bald wieder, wenn es dir recht ist". - „Gerne, ganz wie Sie möchten" - „Passt es dir nächste Woche, gleicher Ort, gleiche Zeit?" Natürlich passte es mir. Wir haben ‚Tschüß' zueinander gesagt, und dann ist sie schnell davon gegangen.

Tschüß auch an euch, bis zum nächsten Mal!

Vom Weggehen und Ankommen

Schlaglicht

Von Ahmad Turki aus Syrien

Aus dem Arabischen übersetzt

Die Bedingungen zwangen uns, unsere Heimat zu verlassen und in ein neues Land und eine neue Kultur zu ziehen, und jeder von uns hoffte, dass es morgen besser als heute würde.

Wegen der Freundlichkeit der Menschen in unserer neuen Heimat und der guten Aufnahme für uns haben wir viele Träume und sehen eine reale Chance, dass sie wahr werden. Der Wunsch der meisten Flüchtlinge ist es, ein aktives Mitglied in unserer neuen Gesellschaft zu sein.

Unsere Träume fangen meistens damit an, dass wir die Schrecken und Nöte zu vergessen versuchen, die wir infolge von Kriegen und Todesbildern erlitten haben, und auch die schlimmen Erfahrungen, die wir während der Flucht gemacht haben. Unsere Träume drehen sich vor allem um Stabilität, Sicherheit und ein Leben in Würde und Freiheit.

So vieles haben wir für das Überleben und für ein lebenswertes Leben auf uns genommen. Aber wir haben nicht bedacht, dass Traum und Realität zweierlei Dinge sind und dass ein Leben als geflüchteter Mensch auch in Sicherheit viele Probleme mit sich bringt. Daher ist dieser große Traum für einige fast zum Albtraum gewirden und sie leiden immer noch, wenn auch anders.

Das erste unserer Probleme war die Zufälligkeit unserer Aufenthaltsorte. Wir kamen in Deutschland an und wussten nicht, wohin wir geschickt werden, und hatten auch keine Möglichkeit, dies zu beeinflussen, selbst wenn schon andere Familienmitglieder in Deutschland waren. Ein weiteres Problem ist, dass vielen das Recht verweigert wird, ihre Familien nachzuholen – und wer will schon ein Leben ohne seine Familie? Ein anderes großes Problem stellt die neue Sprache dar und die Schwierigkeit, sie zu lernen. Deutsch ist zum einen eine der schwierigsten Sprachen der Welt, und zum anderen haben einige von uns ein ganz anderes Schriftsystem gelernt. Weitere Schwierigkeiten sind die Suche nach einer eigenen Wohnung oder einer Arbeit - beides unerlässliche Bedingungen für Integration -, um nur einige Beispiele zu nennen.

Es gibt also viele Gründe, warum es für uns so schwer ist, ein Teil dieser Gesellschaft zu sein. Das hat nichts mit Ihnen, den Leserinnen und Lesern zu tun, es liegt einfach an der Vielzahl der Probleme mit denen wir bei diesem Bemühen um Integration konfrontiert werden. Es braucht viel Geduld und Zeit auf unserer Seite, um uns auf das System einzustellen, und die Einsicht, dass wir damit nur schrittweise vorankommen können - und manches auch garnicht zu realisieren ist.

Die Bundesregierung stellt eine Menge Geld für Integrationsmaßnahmen zur Verfügung. Dadurch entsteht jedoch noch keine Interaktion zwischen Geflüchteten und Deutschen. Dafür braucht es Menschen: Bürgerinnen und Bürger Deutschlands UND Geflüchtete, die aneinander interessiert sind. Die sich auf die jeweils andere Kultur einschließlich der unterschiedlichen Bildungswege einlassen, und die den Weg der Integration gemeinsam gehen. In diesem Sinne wünschen wir uns noch viel mehr Menschen in Norderstedt, mit denen wir in Austausch treten können.

Zur Person

Ahmad Turki ist 40 Jahre alt und seit zwei Jahren in Deutschland. In Syrien hat er zwei Jahre Journalistik studiert. Gearbeitet hat er dann als LKW-Fahrer und kann auf 15 Jahre Erfahrung zurück blicken.

Weria Ebrahimi
Licht im Dunkel. 2017

Vom Weggehen und Ankommen

Flüchtling

Von Bozan Shikho aus Syrien

Bevor ich ein Flüchtling wurde, war ich jemand, der unschuldige Träume hatte.

Der größte Traum, den ich um jeden Preis verwirklichen wollte, war der Schulerfolg, um ein nützliches Individuum der Gesellschaft zu werden. Damals hatte ich das Gefühl, dass ich mein Ziel erreichen kann, hatte Vertrauen in mich selbst. Über das, was in der Zukunft passieren würde, habe ich mir nicht den Kopf zerbrochen.

Dass ich eines Tages Schüsse, das Geschrei der Frauen und das Weinen verwirrter, verängstigter Kinder hören würde, ahnte ich damals nicht.

Es ist Krieg, rief einer den Menschen zu, während er auf die Straße stürzte.

Ja, es ist der Krieg, der mich gezwungen hat, endgültig Abschied zu nehmen von meiner Schule, meinen Freunden, meinen Erinnerungen, meinen Angehörigen, meiner ganzen Vergangenheit, meinen Träumen.

Nun bin ich ein bemitleidenswerter Flüchtling. Ja, ein Flüchtling.

Ein Flüchtling, der in einem fremden Land isoliert ist, wird verachtet. Ein Flüchtling, der von aller Welt im Stich gelassen wurde, wird täglich mit dem Tod konfrontiert. Ein Flüchtling kampiert in isolierten Lagern und zerlumpten Zelten in der Wüste, in denen Kälte, Hitze, Regen, Stürme ihn besuchen, wann immer sie wollen, und sieht seinem unbekannten Schicksal entgegen.

Die einzige Frage, die sich mir immer wieder stellt, ist:

Warum werden wir auf diese erniedrigende und entwürdigende Weise behandelt?

Welche Sünde haben wir begangen?

Nur weil wir Syrer sind, werden wir nicht mehr als Menschen betrachtet?

Kann man den Ausruf des vernachlässigten Kindes vergessen, das unschuldig sagte: „Ich erzähle Gott alles, was ihr uns angetan habt“?

Oder das Mädchen, noch nicht einmal 9 Jahre alt, das, anstatt zur Schule zu gehen, sich um die kleinen Brüder kümmern muss, weil Mutter und Vater bei der Bombardierung getötet wurden?

Was wirklich schmerzt, ist, wenn dir deine Brüder in den Rücken fallen. Genau das ist uns passiert, als alle arabischen Länder ihre Grenzen und Türen vor uns verschlossen haben. Ja, auf diese Weise wurde uns von unseren Brüdern im Islam geholfen. Eine Schande ist das!

Die arabischen Regierungen sollten sich ein Beispiel an den Europäern nehmen, die uns mit Blumen begrüßt und aufgenommen haben.

Es ist so schrecklich, dass wir Syrer, Araber, Muslime uns gegenseitig töten.

Hört auf!

Es wurden genug Menschen geopfert!

Es reicht!

Es ist Zeit, sich gegenseitig zu helfen und das zu retten, was übrig geblieben ist.

Es leben Menschlichkeit, Brüderlichkeit und Frieden!

Dagmar Wooge-Luther: Flucht
Aquarell. 2017

Zur Person

Bozan Shikho ist 18 Jahre alt, aus Kurdistan und seit 2016 in Deutschland. Er besucht das Berufsbildungszentrum und nutzt viele Möglichkeiten, seine Deutschkenntnisse zu verbessern.

Weihnachts-Special

Wie erleben Menschen mit kulturellen Wurzeln außerhalb Deutschlands Weihnachten? Wie war Weihnachten bei ihnen zu Hause? Wir haben hier einige Berichte zusammengetragen.

Bekommen wir vielleicht dieses Jahr wieder eine weiße Weihnacht? Die meisten Geflüchteten haben Schnee in Deutschland (und zum Teil überhaupt noch nie) erlebt.
© Susanne Martin

Hamdou Hajjo aus Syrien:

Als ich mein erstes Weihnachten in Deutschland erlebt habe, war ich erst etwa 2 Monate hier. Deutschland war für mich noch sehr unbekannt. Ich bin extra nach Hamburg gefahren, um etwas von dem Weihnachtsfest in Deutschland zu sehen. Als ich dann in Hamburg am Jungfernstieg ankam, war ich sehr beeindruckt, weil ich noch nie einen so großen Weihnachtsmarkt gesehen hatte. Mich haben besonders die vielen Lichter und die vielen gut gelaunten und multi-kulturellen Menschen sehr fasziniert. Gleichzeitig erinnerte mich der Weihnachtsmarkt auch an mein Leben in Damaskus, der Hauptstadt meines Heimatlandes. In Damaskus gibt es auch Weihnachtsmärkte, allerdings waren sie viel kleiner als der auf dem Jungfernstieg. Ich erinnere mich an Stände zu Hause, an denen man Weihnachtsbäume kaufen konnte und Geschenke und Süßigkeiten. Da alles mich so an meine Heimat erinnerte, habe ich mich sehr wohl gefühlt und gemerkt, dass Deutschland gar nicht so fremd ist und wir viele Feiertage teilen. Seitdem fahre ich jedes Jahr zu Weihnachten wieder zum Jungfernstieg, um diese Atmosphäre zu fühlen, die ich so schön finde. Seit meinem ersten Weihnachten in Deutschland ist viel Zeit vergangen und ich habe Freunde kennen gelernt, mit denen ich Weihnachten feiere, essen gehe und eine schöne Zeit verbringe.

Farid aus Afghanistan:

Ich bin seit 18 Monaten in Deutschland.
Im letzten Jahr habe ich von Weihnachten kaum etwas mitbekommen, ich war überwiegend in der Unterkunft. Mein größter Wunsch ist Frieden für Afghanistan. Wir – meine Frau, meine Tochter und ich – würden am liebsten sofort nach Afghanistan zurückkehren. Wir haben große Sehnsucht nach unserer Heimat, unseren Verwandten, Freunden und unserer Art zu leben und zu feiern. Wir fühlen uns fremd in Deutschland. Ich habe große Probleme mit der deutschen Sprache und ich kann weder eine Arbeit noch eine eigene Wohnung finden.

Bashear Rajha aus Palästina:

المسيحيه أو النصرانيه هي ديانه توحيديه متمحوره في تعاليمها حول الكتاب المقدس . وبشكل خاص يسوع الذي هو في العقيدة متمم النبؤات المنتظر الذي قدم التعاليم الروحية والاجتماعية والاخلاقية وبعد أيام تمر على شعوب العالم مناسبه عيد الميلاد المجيد ؛ وميلاد السيد المسيح له في كل دوله طابع خاص ومميز . أما في بلادنا العربيه هناك أعراف وتقاليد نعيشها معا مسلمين ومسيحيين بهذه المناسبه الكريمه .

ومن هذه الطقوس وأهمها العناية الخاصة بزينه الشوارع والكنائس والحدائق والاشجار وحتى جدران الابنية والمنازل تضاء بألوان جميله وجذابة تحول المدينة الى كرنفال .

وجرت العاده ان يشارك المسلم أخيه المسيحي هذه المناسبه بالتهنئة بالزياره التي تشمل الاهل والاقارب والاصدقاء والجيران " كما يشاركونا في اعيادنا . هكذا عاش العرب لمئات السنين مسلمين ومسيحيين وغيرهم اخوه متكاتفين تجمعهم الأفراح والمسرات ك أسره واحده بغض النظر عن الدين أو العرق أو اللون .

حتى انه في كثير من الأحيان تفاجئ عندما تكبر لتعرف بأن جارك الذي تعاشره منذ سنوات طويله هو مسيحي .

وأما من أجمل المشاهد التي تلفت الانتباه وتشد الابصار وجود الكنائس والمساجد القريبة من بعضها في منظر رائع فريد ؛ نعم .. فنحن كمسلمين أمنا بموسى وعيسى ومحمد ارسل من عند الله ونقدس الديانات السماوية ونكن لها كل الاحترام .

وفي بلادنا العربيه الكثير من الاديره والكنائس القديمه والاثرية نذكر منها كنيسه المهد المبنيه فوق المغارة التي ولد فيها السيد المسيح وكنسيه السيده وكنيسه مارتقلا الأثرية التي يتكلم سكانها حتى الان اللغه الاراميه لغه السيد المسيح .

نبارك بمولد عيسى عليه السلام ونقول لشعوب العالم

عيد ميلاد مجيد

Übersetzung aus dem Arabischen:

Das Christentum ist eine Religion, die die Bibel ins Zentrum stellt. Im Mittelpunkt des christlichen Glaubens steht dieses Buch und insbesondere Jesus, der spirituelle, moralische und soziale Grundsätze eingeführt und gelehrt hat. Seit Jahrhunderten feiern Menschen auf der ganzen Welt jedes Jahr wieder – anlässlich von Weihnachten. In jedem Land gibt es einen besonderen und unverwechselbaren Charakter für das Fest Christi. In unserem arabischen Land gibt es unsere besonderen Traditionen, die wir zusammen als Muslime und Christen leben. Einige unserer wichtigsten Gewohnheiten bei dieser Gelegenheit sind, die Straßen, Kirchen und Gärten zu schmücken und auch die Wände der Häuser und Gebäude zu beleuchten. Alles ist mit vielen Farben reich verziert. Jedes Jahr am Weihnachtstag entsteht ein faszinierender Anblick in der Stadt. Der Muslim gratuliert dem Christen beim Besuch von Familie, Verwandten, Freunden und Nachbarn, wie auch die Christen den Muslimen zu muslimischen Feiertagen gratulieren. So leben die Araber, gleich ob Muslime oder Christen. Freude und Glück bringen sie immer als eine Familie zusammen. „Religion, Rasse und Hautfarbe spielen keine Rolle.“ Eine der schönsten Tatsachen, die Aufmerksamkeit erregen, ist die Existenz von Kirchen und Moscheen in unmittelbarer Nähe zueinander. Wir als Muslime glauben an Christus als Propheten und den Propheten Moses und zudem an den Propheten Muhammad. Wir heiligen die Religionen und respektieren sie. In unseren arabischen Ländern gibt es viele alte Kirchen ähnlich der Geburtskirche, die über der Höhle liegt, in der Christus geboren wurde, und außerdem die Kirche von Martaca, wo die Einwohner bis jetzt Aramäisch sprechen – die Sprache Jesu. In diesem Sinne – „Frohe Weihnachten für alle!“

Foto: Hosein Asadi

David aus Iran:

Mir gefällt an Weihnachten, dass sich jeder etwas wünschen kann. Ein großer Wunsch von mir ist schon in Erfüllung gegangen: Ich habe gerade eine gute Arbeit in einer Schokoladenfabrik gefunden und bin mit der Bezahlung zufrieden. Vielleicht werde ich dort Weihnachtsmänner verpacken? Im letzten Jahr habe ich an einer Weihnachtsfeier in einer Kirche teilgenommen. Die brennenden Kerzen, das gemeinsame Singen und Essen waren sehr schön und festlich. Ich finde es überhaupt gut, wenn Deutsche feiern. Die bunte Straßenbeleuchtung und das Schmücken der Häuser und Räume vermitteln eine fröhliche Atmosphäre.

Anzhelika Friedrichs, deren familiäre Wurzeln in Russland sind:

Традиции Рождества в России: от истории – к современности

Рождество Христово — один из самых радостных и светлых праздников: традиционно семейный, наполненный теплом и уютом домашнего очага.

Немного истории… Упоминания о первых празднованиях относятся к 4 веку нашей эры. Появлению точной даты — в ночь с 6 на 7 января — поспособствовали египетские христиане-копты. В 4 веке в Римской империи торжества по случаю появления Христа перенесли на 25 декабря. Начавшиеся в 16 веке календарные перипетии были связаны с тем, что Папа Григорий VIII ввел свое летосчисление – «новый стиль», который сменил юлианский календарь. Разница между ними составляет 13 дней. Европа вслед за своим духовным пастырем перешла на новый календарь.

День накануне праздника Рождества Христова называется Сочельником. Название происходит от традиционного блюда, которое готовится в этот день, — сочива (вареная пшеница или рис с медом).

Празднование самого Рождества совершается в ночь с 6 на 7 января — ровно в полночь в храмах начинается торжественное богослужение. В России подарки дарят в канун Нового Года, а не на Рождество. В первый день Рождества верующие идут на раннюю службу и потом празднуют в кругу семьи.

Период с 7 января до Крещенского Сочельника (19 января) называется Святки. Это дни особой радости, которой верующие люди стремятся делиться друг с другом. В это время принято ходить в гости, творить дела милосердия. К особенно любимым и знакомым обычаям относятся колядование и рождественское гадание. Дети и молодые люди наряжались, брали в руки большую самодельную звезду и ходили от дома к дому по дворам с церковными песнями, а также духовными песнями-колядками, посвященными Рождеству. Рождество Христово – это один из самых главных христианских праздников, по своей значимости он стоит вторым после светлого праздника Пасхи.

Tamim Taher aus Afghanistan

2015 bin ich nach Deutschland gekommen und zu Weihnachten war ich hier. Heiligabend haben meine Sprachpatin und ihr Mann mich zum Abendessen eingeladen. Ihre Tochter war auch da. Der Weihnachtsbaum war grün geschmückt mit vielen elektrischen Kerzen. Unter dem Baum lagen die Geschenke und alles sah sehr feierlich aus. Ich habe mein Geschenk dazu gepackt. Dann haben wir zusammen gegessen und Musik gehört. Danach gab es leckere selbst gebackene Kekse. In Afghanistan habe ich nie ein Weihnachtsfest erlebt, aber schon davon gehört. Erst in Deutschland habe ich wirklich ein Weihnachtsfest gefeiert. Und zu Silvester sind wir nach Hamburg an die Alster gefahren und haben uns das Feuerwerk angesehen.

Wie feiert man Weihnachten in Russland: Traditionen früher und heute

Weihnachten ist eines der fröhlichsten und schönsten Feste im Jahr. Man feiert Weihnachten traditionell mit den Angehörigen in einer gemütlichen und familiären Atmosphäre.

Einige interessante Fakten zu diesem Fest: Die ersten Feierlichkeiten anlässlich der Geburt Jesu Christi wurden schon im 4. Jahrhundert begangen. Von den koptischen Christen aus Ägypten übernahmen auch andere christliche Kirchen ein genaues Datum zum Feiern von Weihnachten und zwar in der Nacht vom 6. auf den 7. Januar. Das ist nach dem gregorianischen Kalender der 25. Dezember. Der Unterschied zwischen den beiden Kalendern beträgt 13 Tage.

Heiligabend in Russland ist am 6. Januar, auf Russisch heißt er „Sotschelnik“. Das Wort kommt vom altrussischen „Sotschivo“ – ein rituelles altrussisches Gericht aus Weizen oder anderem Getreide mit Honig. Die feierliche Weihnachtsmesse findet in der Nacht auf den 7. Januar statt. Da die meisten Russen sich an Silvester gegenseitig beschenken, gibt es an Weihnachten in Russland normalerweise keine Bescherung. Am ersten Weihnachtstag, dem 7. Januar, gehen die Menschen zur Frühmesse wieder in die Kirche und feiern danach weiter im Familienkreis. Am 7. Januar beginnt das Fest „Swjatki“ – ein zwölftägiges Fest zu Ehren der Geburt des Herrn, das mit dem Fest der Taufe des Herrn nach dem russisch-orthodoxen Kalender am 19. Januar (Dreikönigsfest) endet. Swjatki war und ist auch jetzt das längste und beliebteste Fest des Jahres, eine fröhliche unbeschwerte Zeit für Jung und Alt. An diesen Tagen besucht man einander und übt Werke der Barmherzigkeit. Die traditionellen Swjatki Bräuche – Koljada und Weihnachtliche Wahrsagerei – waren in ganz Russland verbreitet und beliebt. Diese Bräuche werden auch jetzt noch - wenn auch etwas weniger als früher - praktiziert. Das Verb „koljadowat“ bedeutet den Brauch, in einer Gruppe von Haus zu Haus zu gehen, Weihnachtslieder zu singen, mit Gesang den Leuten zum Fest zu gratulieren und Geschenke dafür zu bekommen: Süßigkeiten und Geld. In Russland ist Weihnachten das zweitwichtigste religiöse Fest nach Ostern.

Stefanie Hallensleben: Die Heiligen vier Könige.
Tempera. 1999

Aron Okbay aus Eritrea

Weihnachten ist die Zeit der Nächstenliebe, die Zeit der Versöhnung und es ist eine Zeit des Aufbruchs, in der man etwas in der Welt bewegen möchte. Dieser Tag hat einen Einfluss auf uns alle.

Die eritreische Bevölkerung besteht aus zwei Religionen, Christen und Muslimen. Sie verstehen sich gut und leben freundlich miteinander. Die Gesellschaft ist sehr stark von der Religion geprägt, darum gibt es mehrere religiöse Feiertage, muslimische und christliche. Weihnachten ist auch in Eritrea ein heiliger Tag für die Christen und ihr wichtigstes Fest. Am Weihnachtstag, der bei uns am 7. Januar ist, versammelt sich die Familie und verbringt den Tag gemeinsam. Die Kinder bekommen neue Kleidung, und sie sind vor Weihnachten sehr aufgeregt. Selbstverständlich gehört bei uns auch der Besuch des Gottesdienstes zu Weihnachten. Viele Menschen gehen zum Beten in die Kirche.

Wir Eritreer kommen aus einer anderen Kultur als die Deutschen, trotzdem wird in beiden Kulturen Weihnachten gefeiert, wenn auch verschieden. Bei uns ist Weihnachten ganz anders als in Deutschland. Als ich Weihnachten das erste Mal hier erlebt habe, habe ich mich sehr gewundert. In Deutschland wird Weihnachten viel indirekter als bei uns gefeiert. Anders als in Eritrea gibt es hier vor Weihnachten zum Beispiel keine Fastenzeit, statt dessen fängt für die Deutschen Weihnachten schon im Advent an, die Häuser und Gärten werden mit Lichterketten und weihnachtlichen Dekorationen geschmückt, und viele Deutsche haben zu Hause einen Adventskranz, manchmal selbst gebastelt, auf dem vier Kerzen angezündet werden.

Ich hatte nicht erwartet, dass Weihnachten in Deutschland trotz der Unterschiede so schön sein würde.

Foto: Hosein Asadi

Hero Hewa Taher aus Irak

Ich bin eine kurdische Muslimin und in meiner Heimatstadt Sulaymaniyah im Irak leben viele Menschen mit unterschiedlichen Religionen und darunter auch viele Christen. Für uns Kinder war es damals sehr begeisternd zu sehen wie die Stadt zur Weihnachtszeit geschmückt wurde. Die Straßen haben geleuchtet und einige Menschen haben sich als „Baba Noël“(Weihnachtsmann) verkleidet und Geschenke an die Kinder verteilt. Die Stimmung war immer super. An Heiligabend haben die Kirchenglocken geläutet. Am ersten Weihnachtstag haben wir unsere christlichen Nachbarn besucht und ihnen Geschenke mitgebracht. Als Kind fand ich es sehr interessant, dass unsere Nachbarn einen geschmückten Weihnachtsbaum im Wohnzimmer stehen hatten und darunter Geschenke waren. Die Kinder haben erst am ersten Weihnachtstag ihre Geschenke bekommen. Wir bekamen auch immer Geschenke von unseren Nachbarn.

Wenn die Weihnachtszeit hier in Deutschland anfängt erinnert mich das immer an meine Kindheit im Irak. Es weckt immer schöne Erinnerungen an damals, wie wir mit unseren Nachbarn Weihnachten gefeiert haben und wie schön die Straßen geschmückt wurden.

Jedes Jahr besuche ich meine beste Freundin an Weihnachten und es ist immer wieder sehr schön, die Zeit gemeinsam zu genießen! Ich wünsche allen Lesern ein frohes Fest!

Mirghani Khiri aus Ägypten:

Weihnachten wird in Ägypten am 29. des koptischen Monats KHIAKH gefeiert. Das entspricht dem 7. Januar in unserem Kalender. Seit 2002 ist dieser Tag in Ägypten ein offizieller Feiertag. Am 25. November bis 6. Januar haben die Kopten 43 Tage Fastenzeit – auch in der Adventszeit. Sie dürfen in dieser Zeit nichts essen, was vom Tier kommt, d.h. Fleisch, Fisch, Eier, Butter, Quark, Milch usw. Sie ernähren sich den ganzen Tag über vegan. Sie sollen dabei an den Propheten Moses denken, als er 40 Tage auf dem Berg Sinai auf die 10 Gebote gewartet haben soll. Viele von ihnen fasten jedoch nur die Woche vor Weihnachten.

Familie, Freunde, Bekannte schreiben sich in der Adventszeit Karten und es werden auch künstliche Weihnachtsbäume zu Hause aufgestellt. Der Weihnachtsbaum kommt ursprünglich aus Ägypten und seine ursprüngliche Form war eine Palme. Die Ägypter verwendeten 12gliedrige Palmen als Symbol für ein abgeschlossenes Jahr. Zu Weihnachten bekommen die Kinder und Erwachsenen neue Kleidung, damit gehen sie zunächst zur Kirche, die um 23.00 Uhr beginnt. Genau mit der Glocke um Mitternacht fahren sie alle nach Hause, um ihr Weihnachtsmahl, eine sogenannte Fatta zu essen. Fatta besteht aus Brot, Reis und gekochtem Fleisch. Am nächsten Tag gratulieren ihnen die Muslime, um ihre Verbundenheit zu zeigen.

Zina Safoyan aus Armenien

Liebe Leserinnen und Leser! Warum ich über ezidische Weihnachten schreibe? Weil Weihnachten schon bald vor der Tür steht und ich mich darauf freue! Nun erzähle ich euch, wie wir Eziden unser „Weihnachtsfest“ feiern: Es heißt bei uns Ida Ezi und ist ein Fest zu Ehren Gottes, der bei uns Ezi heißt. Ida Ezi ist für uns so wichtig wie für die Christen ihr Christfest. Für uns ist es das Fest der Erschaffung der Welt.

Beginnend ab der ersten Woche im Dezember eines Jahres fasten wir Eziden drei Wochen lang jeweils von Dienstag bis Donnerstag und dann am Freitag brechen wir feierlich das Fasten. Das Fastenbrechen am dritten Freitag ist das Fest Ida Ezi. Aus gutem Grund fällt Ida Ezi immer auf die Wintersonnenwende am 21. Dezember: Wir fasten, weil die Sonne für uns ein Symbol für Gott ist und weil nach der Wintersonnenwende die Sonne wieder länger am Himmel steht. Die Wurzeln des Ezidentums reichen bis zu 4.000 Jahren zurück. Gott hat unserem Verständnis nach dem Menschen die Möglichkeiten gegeben, sich mit Hilfe seines Verstandes für den richtigen Weg zu entscheiden. Darum gibt es in unserer Religion keinen Satan. Andere Religionen und Völker werden von den Eziden respektiert und weil man zum Ezidentum nicht konvertieren kann, wird auch nicht missioniert.

Ich denke, alle Menschen feiern in der einen oder anderen Art so etwas wie Weihnachten, ihr wichtigstes Fest - egal, aus welchem Land sie kommen oder welcher Religion sie angehören. Wir sind alle gleich und glauben an etwas, das außerhalb von uns die Welt lenkt. Nur jeder Mensch hat seine eigene Sprache und Kultur, in der er das ausdrückt. Ich wünsche Euch ein schönes Weihnachtsfest, ein gesundes und glückliches Neues Jahr und dass mit Gottes Hilfe Eure Wünsche in Erfüllung gehen!

Foto: Hosein Asadi

Atakiliti und Daniel aus Eritrea:

Die Geburt Jesu wird auch in Eritrea von orthodoxen Christen gefeiert, nach dem Julianischen Kalender aber erst am 7. Januar und nur einen Tag lang. Die Familien kommen alle bei den Eltern zusammen und feiern gemeinsam. Von 5 bis 8 Uhr geht man in die Kirche und betet. Es wird auch gesungen. Danach wird zu Hause gegessen und getrunken. Alle sind festlich gekleidet, die Frauen tragen weiße Kleider und weiße Schuhe, die Männer weiße Anzüge. Auch die Kinder sind ganz in Weiß, besonders die Mädchen bekommen schöne neue Kleider. Geschenke gibt es zu Weihnachten auch: Meist Kleidung und für die etwas größeren Kinder eine Armbanduhr. Es gibt einen Weihnachtsbaum mit bunten Lichterketten. Er steht auf dem Tisch und wird auch mit Luftballons geschmückt. Auch die Kinder spielen mit Luftballons. Man ruft alle Freunde und Verwandten an und wünscht frohe Weihnachten. Man versendet auch schöne Weihnachtskarten. Am Nachmittag trifft man sich mit Freunden oder besucht die Nachbarn, es gibt Kaffee, Tee Kuchen und Torte. Leise Musik spielt, man unterhält sich. Man tanzt. Am Abend endet das Fest; denn am nächsten Morgen ist wieder ein ganz gewöhnlicher Werktag.

Einige Fragen an ...

Weria Ebrahimi aus Iran

Susanne Martin: Herr Ebrahimi, Sie haben einen Bachelor in Sportwissenschaft, in Ihrer Heimat als Sportlehrer und Trainer gearbeitet, engagieren sich hier ehrenamtlich als Ko-Trainer bei den Wasserratten Norderstedt und nehmen als Läufer u.a. am Haspa-Marathon teil. Nun haben Sie uns für dieses Heft Gemälde, Zeichnungen und Fotografien zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Hat die Kunst Ihre Leidenschaft zum Sport abgelöst?

Weria Ebrahimi: Nein, Sport ist für mich immer noch wichtig. Ich war aber schon in Iran an einem Graphikstudium interessiert. Nach meiner Ankunft in Deutschland im Sommer 2014 habe ich dann festgestellt, dass mir Malen und Zeichnen guttut, und dann ist es meine Leidenschaft geworden, genauso wie das Fotografieren. Ich habe im Malkurs von Malimu in der Freien evangelischen Gemeinde mit Malen angefangen und besuche aktuell für ein Semester das Programm „Artistic and Cultural Orientation" der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

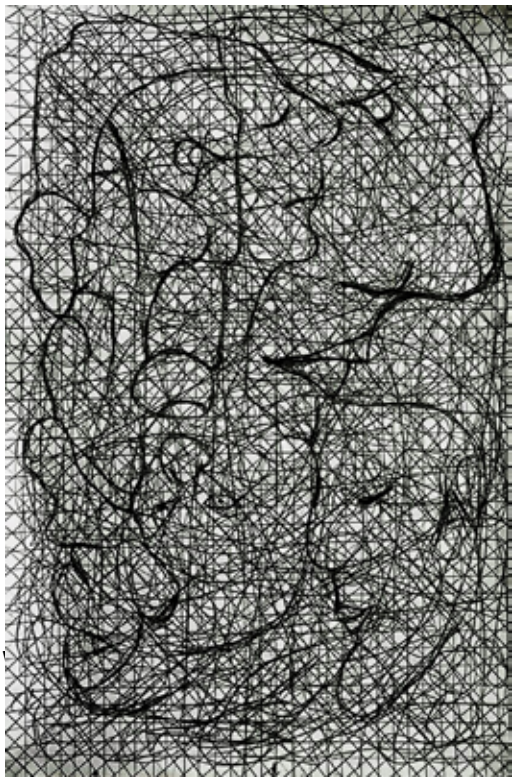
Martin: Das ist natürlich eine große Chance für Sie. Wie sind Sie auf das Programm aufmerksam geworden?

Ebrahimi: Eine Frau vom Willkommen-Team hatte herausgefunden, dass es dieses Programm für Asylsuchende und Geflüchtete gibt, die sich für ein Kunststudium interessieren. Sie hat mir dann auch weitergeholfen. Ich habe meine Arbeiten an der HfBK vorgelegt und bin glücklich, dass ich angenommen wurde, denn es gibt nur 20 Plätze.

Foto:Regina Baltrusch

Martin: Ist die Teilnahme an dem Programm kostenpflichtig?

Ebrahimi: Die Teilnahme ist gebührenfrei. Aber ich zahle jeden Monat € 61 für die Fahrkarte und das ist für mich viel Geld. Weil ich die günstigste Monatskarte gekauft habe, die man nachmittags zwischen 16 und 18 Uhr nicht benutzen darf, und die Veranstaltungen um 17 Uhr zu Ende sind, muss ich immer eine Stunde für die Fahrt nach Hause warten. Wenn man malen will, ist Geld überhaupt ein Problem. Farben, Pinsel und Leinwände sind teuer. Darum zeichne ich zu Hause nur mit Bleistift auf Druckerpapier. Und das Fotografieren mit dem Handy ist nur ein Notbehelf. Ich bin darum sehr dankbar, dass mir vor vier Wochen eine Frau vom Willkommen-Team zum Ausprobieren eine Digital-Kamera geliehen hat.



Martin: Für ein Kunststudium müssen ja nicht nur Ihre künstlerischen Arbeiten überzeugen, außerdem müssen Sie für ein Hochschulstudium C1-Deutschkenntnisse nachweisen.

Ebrahimi: Ich habe gerade die B2-Prüfung gemacht. C1 wird noch einmal richtig schwer. Aber ich weiß ja, wofür ich Deutsch lerne, und das hilft durchzuhalten.

Martin: Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Ebrahimi. Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Ziele erreichen, und zeigen auf den nächsten Seiten noch einige Ihrer Werke.

Kunst hat viele Formen: Einige Arbeiten von Weria Ebrahimi

Die Befreiung der Frau aus Fesseln jeglicher Art und das Thema Emanzipation haben eine große Bedeutung im künstlerischen Schaffen von Weria Ebrahimi

Sehnsucht
von Zina Safoyan aus Armenien

Zina Safoyan ist 15 Jahre alt und seit 2 Jahren mit ihrer Mutter in Deutschland. Sie liebt ihre Familie und sie schreibt gerne und hört und macht gerne Musik.

Sehnsucht

Weit, weit weg.
Eine Stadt im Nirgendwo.

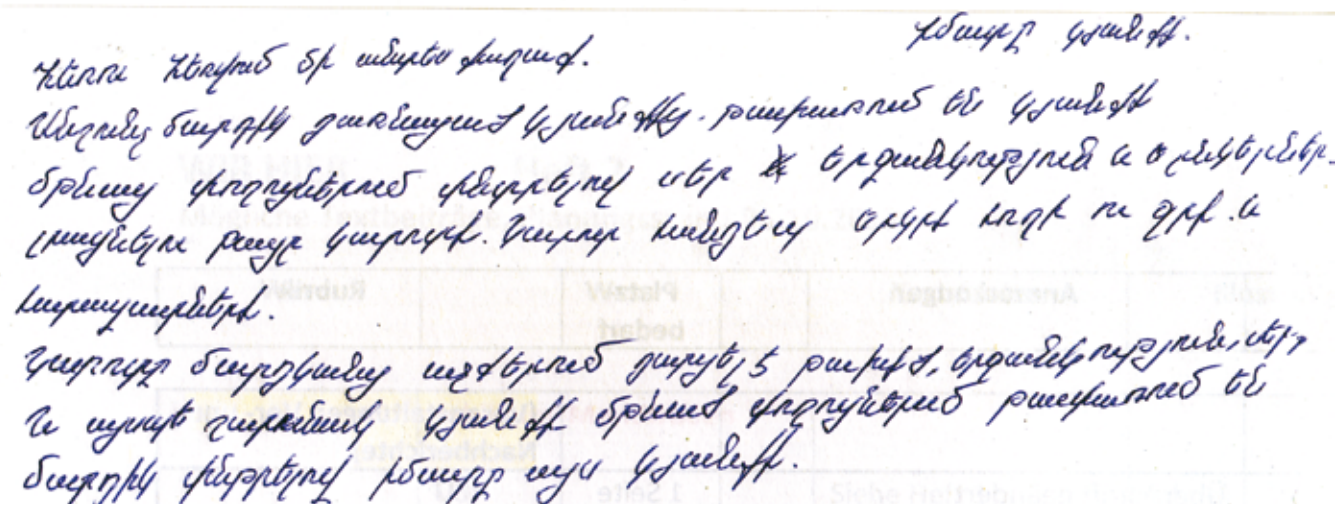
Menschen ohne Sinn des Lebens
Treiben in den dunklen Straßen,
Suchen Liebe, Glück und Freude.
Sehnsucht in den Augen steht.

Leere der Sehnsucht – wie füllen?
Sehnsucht nach Heimat, Verwandten,
nach Erde und Wasser, Gerüchen.

Sehnsucht in den Augen steht.
Liebe, Glück und Freude suchen.
Durch die dunklen Straßen treiben
Menschen ohne Sinn des Lebens.

Eine Stadt im Nirgendwo.
Weit, weit weg.

Ekaterina Subacheva:
Für Zina 2017. Zeichnung



Die Mutter

von Hayl Bagh aus Syrien

Es war einmal eine Mutter, die nur ein Auge hatte. Ihr Sohn hasste sie, weil er sie peinlich und beschämend fand. Sie arbeitete als Köchin in der Schule, in die ihr Sohn ging. Sie bereitete die Mahlzeiten zu, denn sie wollte ihren Sohn dabei unterstützen, seine Ausbildung zu beenden. Der Sohn versuchte jedoch immer, sie vor seinen Freunden zu verstecken, denn er schämte sich für ihr Gesicht. Eines Tages kam seine Mutter in seine Klasse, um nach den Prüfungsergebnissen zu fragen, doch er ignorierte sie und sagte: „Verschwinde mit deinem hässlichen Gesicht! Meine Freunde sagen immer, ich sei der Sohn der hässlichen Köchin. Ich wünschte, du würdest sterben und aus meinem Leben verschwinden.“ Seine Mutter war sehr traurig, doch sie blieb ruhig, mit unerschütterlicher Geduld und Ausdauer. Der Sohn beendete die Schule, er fand Arbeit und heiratete. Er verließ seine Mutter, denn er dachte, dass er ohne sie glücklicher sei.

Seine Mutter vermisste ihn sehr und nach vielen Jahren beschloss sie, zu ihm zu fahren, um ihn und seine Kinder zu besuchen. Doch angesichts der Reaktion ihrer Enkelkinder war die Mutter sehr überrascht, denn einige machten sich über sie lustig und andere begannen zu weinen. Und nach nur einem einzigen Tag befahl ihr Sohn ihr, sein Haus wieder zu verlassen, also ging sie und sie war unfassbar traurig.

Nach vielen weiteren Jahren kehrte der Sohn in seine alte Stadt zurück und als er beim Haus seiner Mutter ankam, sagten ihm die Nachbarn, dass seine Mutter verstorben war. Der Sohn verlor keine Träne. Ein Nachbar drückte ihm einen Brief in die Hand, den seine Mutter vor ihrem Tod geschrieben hatte. Sie hatte den Nachbarn darum gebeten, ihn ihrem Sohn zu geben, wenn sie nicht mehr war. Der Sohn öffnete den Brief:

Mein lieber Sohn,
ich liebe dich so sehr und ich war so froh, dich bei mir zu haben und dich aufwachsen zu sehen. Genauso hätte ich mir gewünscht, meine Enkelkinder um mich herum spielen zu sehen, in dem Haus, in dem ich alleine gelebt habe. Ich habe mich dort sehr einsam gefühlt und Einsamkeit ist wie der Tod, mein lieber Sohn. Ich habe ein Geheimnis, das ich mit niemandem in meinem Leben geteilt habe. Du bist der erste, dem ich es erzählen werde. Nachdem dein Vater bei einem Autounfall ums Leben kam, hast du dein rechtes Auge verloren. Ich war darüber sehr traurig und habe mit dir mitgefühlt. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie mein Sohn mit nur einem Auge leben soll. An diesem Tag beschloss ich, dir mein Auge zu geben, damit du ein glückliches Leben führen kannst.
Alles Liebe
Deine Mutter

Zur Person:

Hayl Aioub ist Ingenieur für Medizintechnik. In seinen Geschichten geht es oft um Missverständnisse zwischen Menschen. Er schreibt seine Geschichten konsequent auf Deutsch.

Foto: Weria Efrahimi

Nachruf

Auf dem Titelbild von WIR HIER Heft 1 ist Majeda Alhaj Hosein zu sehen, deren Flucht aus Syrien mit Sohn und Tochter 2014 in Norderstedt endete, als sie schon schwer erkrankt war.

Frau Hosein starb am 04.10.2017 im Alter von 73 Jahren. Für viele Menschen – unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Alter – war sie wie eine Mama. Solange es ging, hat sie alle bekocht, die sie besuchten, und viele hat sie auch bestrickt. Ihre Aufgeschlossenheit und ihre liebevolle und zuversichtliche Art werden allen in guter Erinnerung bleiben, die sie kannten. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Die Redaktion

Hayl Bagh

Abschied von der Mutter

Ja, meine Damen und Herren. Die Mutter ist wie eine Quelle, die nie versiegt. Sie ist wie die Sonne, die uns Wärme gibt, wie eine Kerze, die herunterbrennt, um den Weg ihrer Kinder zu erhellen. Sie hat uns neun Monate in ihrem Leib getragen, eine Zeit, die nicht frei von Schmerzen war und manchmal ohne Schlaf. Wussten Sie, dass die Wehen ungefähr den Schmerzen gleichkommen, die ein Körper bei 20 gebrochenen Knochen empfindet? Doch wenn eine Mutter die Augen ihres Kindes sieht, vergisst sie die Schmerzen schnell. Wussten Sie, wie viel sie manchmal gelitten und geweint hat? Wie viele schlaflose Nächte sie hatte, bis ihre Kinder groß geworden sind? Können Sie sich erinnern, als Ihre Mutter böse mit Ihnen war? Und wie schnell sie Sie dann wieder in ihre Arme geschlossen hat!? Wie viele Male sie gekocht hat, wie hart sie gearbeitet hat, um ihren Kindern ein gutes Leben zu ermöglichen? Sie ist die einzige, die dir gibt, was du brauchst, ohne etwas dafür zu verlangen. Egal, wie krank sie ist, sie tut alles, um ihren Kindern warme Kleidung zu bringen. Ich schreibe diese Geschichte, weil ich sehr traurig bin. Vor drei Wochen ist meine Mutter gestorben. Ich möchte ihr gerne sagen.....

Liebe Mama, ich liebe dich, ich vermisse dich. Dies waren die ersten Worte, die ich dir mitteilen konnte, als ich ein Baby war. Mama, ich vermisse dich, ich werde immer deine Wärme vermissen, deine lieben Worte und deine Gebete für mich. Mama, nach deinem Tod fühle ich mich noch ein bisschen fremder in dieser fremden Umgebung, ich fühle mich wie ohne Schutzengel. Mama, Ich habe dir nicht jeden Tag, jeden Moment, jede Sekunde gesagt, wie sehr ich dich liebe. Ich werde aber dafür sorgen, dass du in meinem Herzen weiterlebst. Die Menschen fragen mich: Wer ist schöner, der Mond oder deine Mutter? Meine Antwort ist: Wenn ich meine Mutter sehe, vergesse ich den Mond. Doch wenn ich den Mond sehe, denke ich an meine Mutter. Mama, es tut mir leid für die Momente, in denen ich dich nicht glücklich gemacht habe. Du hast mir vieles beigebracht: das Laufen, das Sprechen, das Spielen, das Lesen und viele andere Dinge. Mama, wenn ich dir einen Handkuss gegeben habe, habe ich mich immer wie ein ganzer Mann gefühlt. Bei dir habe ich gelernt, andere Menschen zu lieben und in meinem Leben erfolgreich zu sein. Friede sei mit deiner Seele. Ich werde jeden Tag für dich beten, damit du ins Paradies kommst. Ich liebe dich, Mama. Ich vermisse dich, Mama.

Das vom Willkommen-Team organisierte Interkulturelle Fest in der Freien evangelischen Gemeinde brachte Menschen aus vielen Ländern zusammen.

Beschäftigte der Firma Jungheinrich verpackten nach dem Motto *„Nehmen füllt die Hände. Geben füllt das Herz“* Geschenke für Kinder von Geflüchteten, die ihnen auf der Interkulturellen Vorweihnachtsfeier von Diakonie und Willkommen-Team übergeben werden.

„Menschen-Feste-Schicksale. Interkulturelle Feste: ein Anker für die Seele“. Herausgegeben vom Projekt Interkulturelle Öffnung, Teilprojekt des Netzwerks Mehr Land in Sicht – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein. Erhältlich ist die Broschüre bei der Diakonie in der Ochsenzoller Strasse 85 in Norderstedt.

Das Nachbarschaftsfest für die Unterkunft Segeberger Chaussee wurde von unserem Redaktionsmitglied Bashear Rajsha fotografisch dokumentiert.

Doppeljubiläum: Die Flüchtlings- und Migrationsarbeit der Diakonie in Norderstedt beging am 12. November 2017 ihr **25**jähriges Bestehen. Gleichzeitig feierte die Selbstorganisation geflüchteter Frauen „Mondfrauen“ in Norderstedt ihr **20**jähriges Bestehen.

Mini-Deckies: Die Damen vom Ladies‘ Circle 72 haben 49 Baby- und Kinderdecken genäht, die dem Willkommen-Team Norderstedt zur Weiterleitung an Mütter oder Väter unter den Geflüchteten verteilt wurden.

Essen verbindet

Rote-Bete-Salat

Das Rezept von Legisha Mehayzghi aus Eritrea

Rote Bete-Salat

Zutaten (für 20 Personen)

- 1 kg Rote Bete
- 1 kg Kartoffeln
- 0,5 kg Möhren
- 1 große Zwiebel
- 4 Chilis
- 1 Zitrone
- Oliven-Öl

Zubereitung

Die Rote Bete, die Möhren und die Kartoffeln in Wasser kochen. Danach abschälen und schneiden. Anschließend die Zwiebeln und die Chilis in Streifen schneiden. Alles zusammen in eine Schüssel geben. Zum Schluss Öl, Zitronensaft und Salz dazugeben.

ሰላጣ ቀይሕ ሱር

ንዕስራ ሰባት

- 1 ኪሎ ግራም ቀይሕ ሱር
- 1 ኪሎ ግራም ድንሽ
- 0,5 ኪሎ ግራም ካሮቲ
- 1 ዓቢ ሽጉርቲ
- 4 ጉዕ በርበረ
- 1 ለሚን
- ዘይቲ ኣውሊዕ

ኣሰራርሕኡ

ቀይሕሱር ድንሽን ካሮትን ብማይ ነብስሎ። ቀሪፍና ንመትሮ። ሽጉርትን ጉዕበርበረን ብነውሕ መቲርና ነእትወሉ። ኩሉ ሓዋዊስና ኣብ ሓደ ዓብ ስልጣንያ ነቀምጦ። ኣብ መወዳእታ ዘይቲ ለሚንን ጨውን ነእትወሉ።

Mehr von und über
Bozan Shikho
finden Sie auf S. 11

Frühstück in meiner Heimat

Von Bozan Shikho aus Syrien

Aus dem Arabischen übersetzt

الفطور في سوريا

تعتبر وجبة الفطور مهمة لاكتساب الطاقة وبدء يوم جديد، لكن المأكولات التي يتناولها الناس صباحاً تختلف من مكان ل اخر في العالم، فا العديد من بلدان اشتهرت تاريخياً بأطباق معينه و شائعه بكثرة بين سكانها و مخصصة لأول وجبة في اليوم.

في بلديسوريا

يتألف الفطور عندنا و خاصة في يوم الجمعة ؛من الفول و الفلافل و الحمص و الفته و المامونية ، و الإضافة الى المكدوس و اللبنه و الجبنه و البيض و الزيتون و المربيات...

المامونية هي وجبة غنيه ب السعرات الحرارية لانه غنيه ب سكريات، وهي عبارة عن سميد محمص ب السمن و المطبوخ مع القطر ،تعد وصفة الفطور التقليدية لمدينة حلب ، سميت مامونيه نسبة للمأمون و غالباً تقدم مع الجبن لسكر طعم الحلاوة..*

المقادير:

سميد 1 كوب

ماء 4 كوب

زبدة 2'5 معلقة كبيرة

قرفة مطحونه 2 معلقة كبيره

فستق حلبي 2 معلقة كبيره (حسب الرغبه)

لوز للتزين (حسب الرغبة)

التحضير:

نضع الزبدة في مقلاة على نار هادئة جداً

عندما تسيح نضيف السميد و نقلبه لمدة 15 دقيقه

حتى يتغير لونه و يصبح زهري غاامق

وفي هذه الاثناء

نضع الماء في وعاء عميق على النار

و عندما يغلي و يذوب السكر في الماء

نضيف السميد المحمص الى الماء المغلي مع تحريك المستمر حتى لا يتكتل السميد ،

نتركه يغلي مدة 5 دقائق او حتى يتماسك السميد

نطفئ النار و نغطي الوعاء و نتركه مغطاة لمدة 10 دقيق

ثم يسكب و يضع في صحن مناسب و نزينه ب القرفة و الفستق و اللوز

تقدم ساخنه مع جبنة البيضاء

(صحة وهنا)

Das Frühstück ist eine wichtige Mahlzeit, man frühstückt um Energie zu gewinnen und einen neuen Tag zu beginnen. Die Lebensmittel, die die Menschen am Morgen essen, sind von Ort zu Ort unterschiedlich. Viele Länder waren in der Vergangenheit für bestimmte Lebensmittel berühmt. In Syrien sind diese Lebensmittel häufig in der Bevölkerung verbreitet und viele essen sie als erste Mahlzeit am Tag. Das Frühstück, welches vor allem am Freitag gegessen wird, besteht aus Foul, Falafel, Humus, Fatie und Mamounia. Außerdem Jogurt, Käse, Eier, Oliven und Marmelade. Mamounia ist eine kalorienreiche Mahlzeit, weil sie reich an Zucker ist, sie besteht aus geröstetem Grieß mit gekochtem Ghee. Dies ist eine traditionelle Mahlzeit in der Stadt Aleppo. Oft wird sie mit Käse serviert, um den Geschmack der Süße zu brechen.

Zutaten: 1 Tasse Grieß, 4 Tassen Wasser, 2,5 EL Butter, 2 EL gemahlenen Zimt, 2 EL Pistazien und Mandeln nach Bedarf zur Dekoration.

Vorbereitung : Die Butter bei schwacher Hitze in eine Pfanne geben, wenn die Butter flüssig geworden ist den Grieß zugeben und umrühren - für 15 Min. köcheln, bis die Farbe sich ändert und dunkelrosa wird. In der Zwischenzeit Wasser und Zucker in einem hohen Topf auf den Herd stellen, wenn das Wasser kocht den Zucker darin schmelzen. Dann den gerösteten Grieß unter ständigem Rühren in das kochende Wasser geben, damit der Grieß nicht klumpt. Das Ganze 5 Minuten kochen lassen oder zumindest bis der Grieß gebunden ist. Danach den Herd ausstellen, den Deckel des Topfes abnehmen und 10 Min. ziehen lassen.

In eine große Schüssel füllen und Zimt, Pistazien und Mandeln darauf streuen. Dann wird alles mit Weißkäse serviert - Und guten Appetit.

Sprachkenntnisse sind der Schlüssel zur Integration.
So können deutschsprachige Menschen helfen:

Viele der Geflüchteten leben schon längere Zeit hier, haben Deutschkurse besucht und können sich schon ganz gut auf Deutsch verständigen. Aber Übung macht den Meister, das gilt auch fürs Deutschsprechen, und eine gemeinsame Sprache ist nun einmal der Schlüssel zur Integration. Darum hat das Willkommen-Team Norderstedt e.V. das **Sprachpaten-Projekt** initiiert: Jeweils ein Geflüchteter bzw. eine Geflüchtete und eine/e Norderstedter/in treffen sich wöchentlich - in gemeinsamer Absprache - und sprechen Deutsch miteinander.
Die auf diese Weise geschaffenen Begegnungen, so die Rückmeldungen der Beteiligten, werden von beiden Seiten als Bereicherung empfunden. Ehrenamtliche Sprachpat/innen brauchen übrigens keine besondere Qualifikation, sondern nur Zeit, Geduld und Freude am Austausch mit anderen. Um welche Inhalte es bei den Treffen geht, hängt von den jeweiligen Interessen ab, natürlich können auch Hobbys und Freizeitbeschäftigungen im Mittelpunkt stehen.
Wir würden uns freuen, wenn auch Sie unsere Bemühungen unterstützen würden!

Andere Geflüchtete, die aktuell Deutschkurse besuchen, brauchen einfach **Nachhilfe** und Ermutigung. Denn das Lernpensum in den Kursen ist sehr kompakt. Erschwerend kommt natürlich bei vielen Geflüchteten - aus zum Beispiel arabischsprachigen Ländern - hinzu, dass sie nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die lateinische Schrift lesen und schreiben lernen müssen. Die Deutschkursanbieter informieren uns regelmäßig über den Nachhilfebedarf..
Wenn auch Sie Lust haben, einen oder eine der Geflüchteten ehrenamtlich mit Nachhilfe beim Deutschlernen zu unterstützen, wäre es großartig!

Kontakt:
Willkommen-Team Norderstedt e.V.
Tel. 0162 7461480
buero@willkommen-team.org

Anlaufstellen für Integration in Norderstedt

Willkommen-Team Norderstedt e.V.

www.willkommen-team.org

Das Willkommen-Team Norderstedt hat sich Anfang 2014 zusammengefunden, um Norderstedt zugewiesenen Geflüchteten das Ankommen und die Orientierung in der Stadt zu erleichtern. Ging es anfangs vorrangig um Information, so liegt mittlerweile der Schwerpunkt auf Integration. Vielfältige Projekte ermöglichen die Interaktion von Einheimischen und Geflüchteten.

Kontakt: vorstand@willkommen-team.org

Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt der Diakonie

www.hamburgasyl.de und www.neuesobdach-norderstedt.de

Die Einrichtung gehört zum Flüchtlings- und Diakonischen Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein und ist seit 1992 u.a. Ansprechpartner für asyl-, aufenthalts- und sozialrechtliche Fragen, Unterstützung bei der Integration in Bildung und Arbeitsmarkt, für Schulungen und Veranstaltungen zur Interkulturellen Öffnung und gegen Diskriminierung und allgemein für Interkulturelle Gemeinwesenarbeit und Flüchtlingsbetreuung.

Kontakt: migration.norderstedt@diakonie-hhsh.de

Caritas-Migrationsdienst Norderstedt

www.caritas-sh.de

Seit 2014 bietet die Caritas in Norderstedt Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Integrationsbegleitung sowie Flüchtlingsbetreuung.

Kontakt: info@caritas-sh.de

Interkultureller Garten für Norderstedt e.V.

www.ikg-norderstedt.de/

Seit der Eröffnung des Stadtparks 2012 gibt es dort einen Ort der Begegnung, an dem sich Menschen unterschiedlicher Kulturen austauschen und gemeinsam gärtnern können. Der Verein ist ein Beispiel für eine gut funktionierende interkulturelle Gemeinschaft, in die alle sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können.

Kontakt: vorstand@ikg-norderstedt.de

Mondfrauen

www.mondfrauen.de

Entstanden ist die Gruppe 1997, um Frauen mit Fluchterfahrungen einerseits eine Austauschmöglichkeit zu bieten und ihnen andererseits Kontakte zu Einheimischen zu ermöglichen. Denn viele Frauen sind durch die Flucht ins Ausland traumatisiert, doch leiden sie vielfach still für sich und bleiben im Hintergrund. Aktuell gehören der Gruppe ca. 35 Frauen aus mehr als elf Nationen mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus in Deutschland an.

Kontakt: kontakt@mondfrauen.de

Forum für Migrantinnen und Migranten in Norderstedt

www.facebook.com/forumnorderstedt

Ca. 20% der Einwohner/innen Norderstedts haben einen Migrationshintergrund. Das 2013 gegründete Partizipationsgremium will ihre Interessen vertreten und steht für ein bereicherndes und vielfältiges Miteinander der Menschen in unserer Stadt. Die Arbeit im FORUM ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell und findet in enger Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten statt.

Kontakt: forum-norderstedt@wtnet.de

Integrationsbeauftragte der Stadt Norderstedt

Die Integrationsbeauftragte wurde in Norderstedt im Jahr 2011 berufen. Sie setzt sich für die erfolgreiche Integration von Migrant/innen und Menschen mit Migrationshintergrund ein und ist für deren Belange Ansprechpartnerin für Verwaltung und Politik. Sie initiiert der Integration dienende Maßnahmen und tritt als Fürsprecherin in Einzelfällen auf.

Kontakt: integrationsbeauftragte@norderstedt.de

WIR HIER

Herausgeber:

Diakonie – Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Willkommen-Team Norderstedt e.V.

Realisiert mit freundlicher Unterstützung von:

Stadtbücherei bildungswerke norderstedt

vhs bildungswerke norderstedt

Die nächste Ausgabe von „WIR HIER“ erscheint im März 2018. Sie finden das Magazin wieder in der Auslage von Stadtbücherei und Volkshochschule Norderstedt sowie im Stadtmuseum Norderstedt und im Eine-Welt-Laden.

Wenn Sie das Magazin finanziell unterstützen möchten:
Willkommen-Team Norderstedt e.V.
Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG,
IBAN DE42 2219 1405 0037 0061 50
Verwendungszweck: WIR HIER